

Wegbeschreibung der Kanalroute

1. Etappe

Die Kanaltour beginnt an dem ehemaligen Fabrikgelände der [Bettfedernfabrik Werner & Ehlers \(1\)](#), heute das soziokulturelle Stadtteilzentrum Faust in Linden Nord. Von hier folgt man dem Fahrradweg entlang des südlichen Leineufers Richtung Westen, unter der Schwanenburgbrücke (Westschnellweg) hindurch geradeaus an der [Wasserkunst \(17\)](#) vorbei bis zur Limmer Schleuse (2,5 km).

Ungefähr ab der Schwanenburgbrücke folgt der Radweg nicht mehr dem Verlauf der Leine sondern dem „Leine-Verbindungskanal“, der weiter westlich bei Continental in den Stichkanal Linden und schließlich bei Seelze in den Mittellandkanal mündet.

An der Limmer Schleuse, die aus in der Zeit des Kanalbaus (1913 – 1916) stammt, ist das Areal des ehemaligen [Continental-Werkes \(2\)](#) erreicht. Zu den architektonisch interessanten Gebäuden an der Wunstorfer Straße fährt man nach links den Stockhardtweg entlang. Man biegt rechts in die Wunstorfer Straße ein, nach ca. 500 m steht man vor dem imposanten ehemaligen Verwaltungsgebäude des Continentalwerkes. Einen besonders schönen Blick auf die Fabrikationsgebäude an der Wasserfront hat man, wenn man die Brücke über den Stichkanal Linden überquert und nach einigen Metern rechts in die Straße Lunapark einbiegt. Dort zweigt gleich rechts ein kleiner Fußpfad Richtung Kanal ab (Betreten auf eigene Gefahr).

Einmal am Kanal, kann man dem Pfad weiter in Richtung Süden folgen, um einen Abstecher zum [Lindener Hafen \(3\)](#) zu machen. Kurz vor der Hafenschleuse führt der Weg nach rechts, vorbei an der Schrebergartenkolonie „Am Schleusengrund“, zur Straße „Zum Schleusengrund“. Diese überquert man, biegt ein in die Sichelstraße und stößt nach ca. 200 m wieder auf den Stichkanal Linden. Die Sichelstraße entlang, vorbei an den ehemaligen Sichelwerken bis zur Brücke, mit der die Straße Eichenbrink den Kanal überquert. Von dieser Brücke hat man einen phantastischen Blick in den Lindener Hafen.

Um den Abstecher zum Lindener Hafen zu beenden, überquert man die Brücke und fährt auf der anderen Seite des Stichkanals zurück durch die Dieselstraße, geradeaus die Tegtmeyerstraße bis zur Wunstorfer Straße, diese ein kleines Stück nach links, biegt dann nach rechts wieder in den Stockhardtweg und kommt zurück zur Limmer Schleuse.

Nun überquert man die Schleusenbrücke und folgt dem Stockhardtweg, vorbei am Limmer Volksbad und dann immer geradeaus, vorbei an einer Schranke und ist nach einigen hundert Metern wieder am Kanalufer, diesmal auf der nördlichen Seite. Kurz vor der nächsten Brücke liegt am anderen Ufer das alte [Preussen Elektra Kraftwerk \(4\)](#). Vom Kanalufer bzw. der schönen Bogenbrücke hat man den besten Blick auf die Gebäude des ehemaligen Umspannwerks. Es gibt die Möglichkeit, über die Brücke zum Umspannwerk zu gelangen.

Weiter entlang am Nordufer des Stichkanals Linden unterquert die Route die zwei hundert Jahre alten Gitterbrücken der [Güterumgebungsbahn \(5\)](#). Um weiter am Kanal in Richtung Seelze fahren zu können, muss man an der nächsten Straßenbrücke (Klößnerstraße) die Straße überqueren und auf der anderen Seite die Ahlemer Straße auf der Kanalseite ca. 150 m zurück in Richtung Hannover fahren, dann mündet eine Einfahrt zum Kanal.

Vorbei an den Schranken kann man nun weiter am Kanal in Richtung Seelze fahren. Dieser Abschnitt wird noch dieses Jahr von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Baunschweig als Betriebsweg weiter ausgebaut und ist dann noch komfortabler zu befahren (Betreten auf eigene Gefahr).

Auf der anderen Kanalseite liegt das Gelände des [Rangierbahnhof Seelze \(6\)](#), einer der modernsten, größten und leistungsfähigsten Güterbahnhöfe Deutschlands. Einen guten Blick auf das Gelände des Güterbahnhofs hat man von der Fußgängerbrücke nördlich der Brücke Kanalstraße, die nach ca. 4 km Fahrt am Ufer des Zweigkanals Linden erreicht ist. Ein Pfad führt hoch zur Brücke, hier muss man sein Fahrrad über die Leitplanken heben. Um dies zu vermeiden, fährt man einige 100m weiter am Kanalufer, bis der Pfad nahe der Straße verläuft und diese komfortabler zu erreichen ist. Dann muss man entsprechend ein Stück zurück zur Brücke Kanalstraße fahren. Um zur Fußgängerbrücke zu kommen, fährt man die Kanalstraße ein Stück in Richtung Seelze und biegt dann scharf rechts in den Weg „Am Rangierbahnhof“.

Nach der Besichtigung des Güterbahnhofs folgt man weiter der Kanalstraße, überquert die Göxer Straße und folgt der Straße Hermannstal (scharfe Rechtskurve) und biegt dann links in die Straße „Vor den Specken“. Es geht etwa 1 km durch das Gewerbegebiet bis zur Schiffswerft. Beim Hafenbistro Tiefgang kann man das Ufer des Zweigkanals Linden wieder erreichen (über das Bistrogelände oder über einen Weg, der hinter dem Werftgelände links zum Kanal führt). Weiter am Nordufer in Richtung Westen kommt man schnell an die Einmündung des Zweigkanals Linden in den Mittellandkanal. Nun geht es entlang des Mittellandkanals Richtung Nordosten. Vorbei am südlichen Sperrtor liegt nach 1 km rechts die Firma Honeywell Chemicals, ehemals die Traditionsfirma „[Riedel de Haen](#)“ (7).

Vorbei am Firmengelände erreicht man die alten und neuen [Trogbrücken \(8\)](#), über die der Mittellandkanal die Leine überquert. Steigt man die Böschung hinunter zur Leine, kann man hier den Mittellandkanal unterqueren. Auf unserer Seite liegt die alte Trogbrücke, die heute nicht mehr befahren wird, westlich davon die neue Trogbrücke. Die Route führt nun auf der nordwestlichen Seite entlang des Mittellandkanals nach Nordosten Richtung Garbsen.

Ende 1. Etappe

Am Standort der [Trogbrücken \(8\)](#) besteht die Möglichkeit, die erste Etappe in einer Schleife zurück zum Ausgangspunkt zu fahren. Die Schleife führt unter den Trogbrücken hindurch auf die andere Seite des Kanals. Am anderen Ufer des Mittellandkanals geht es in südwestlicher Richtung zurück, bis man südlich von Lohnde den Mittellandkanal überqueren kann (Hafenstraße) und auf der gegenüberliegenden Seite am Zweigkanal Linden auf einem zunächst gut ausgebauten Betriebsweg nach Hannover zurückfährt.

Oder man nimmt die S-Bahn in Seelze. Hierfür verlässt man den Damm bei den Trogbrücken und folgt rechts einem Weg in Richtung Seelze, an Honeywell und der Kläranlage vorbei (Mühlenweg), geradeaus über die Garbsener Landstraße in die Bremer Straße. Dieser folgen, über die Hannoverische Straße in den Kreuzweg und die Südstraße, dann links in die Kantstraße, wo sich der S-Bahnhof befindet.

2. Etappe

Weiter geht es von den [Trogbrücken \(8\)](#) in Richtung Nordhafen. Am gegenüber liegenden Ufer befindet sich das große Gelände der [Varta Werke \(9\)](#). Nach der Unterquerung des Westschnellwegs sieht man am anderen Ufer die alten Gebäude des [Continental Werkes Stöcken \(10\)](#), mit den Verladevorrichtungen des Nordhafen Mitte. Gleich daneben liegt das [Gemeinschaftskraftwerk Stöcken \(11\)](#). Seit Oktober 1989 liefert das Gemeinschaftswerk Hannover in Stöcken Strom und Fernwärme. Weiter entlang des nordwestlichen Ufers erreicht man den Nordwesthafen des [Nordhafen Hannover \(12\)](#).

Hier wird eine weitere Brücke unterquert. Ca. 100 m hinter der Brücke führt links ein Weg hoch zur Stelinger Straße. Auf der Brücke hat man einen herrlichen Blick auf den Nordhafen, seine alten Kräne und die Alten Speicher Stöcken von der Raiffeisenhauptgenossenschaft, von denen leider nur noch wenige erhalten sind und auf der anderen Seite auf das Gemeinschaftskraftwerk Stöcken (11) mit seinen Kohlebergen. Hier verlässt die Route den Kanal. Die nächsten drei Ziele der Tour liegen nun im „Binnenland“, bis südlich von Herrenhausen die Leine wieder erreicht wird.

Man überquert den Mittellandkanal über die Stelinger Straße und fährt weiter Richtung Süden, vorbei an [VW-Nutzfahrzeuge \(13\)](#), überquert die Mecklenheidestraße und biegt dann gleich links in die kleine Gemeindeholzstraße. Diese wird nach der Überquerung der Straße „Am Stöckener Bach“ ein reiner Fuß- und Fahrradweg. Es geht für ca. 2 km immer entlang des Stöckener Gemeindeholzes bis man an der Anne-Frank-Schule auf die Fuhsestraße trifft.

Die Fuhsestraße fährt man nach rechts. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite liegt nach kurzer Fahrt das große Gelände des ehemaligen [Ausbesserungswerks Leinhausen \(14\)](#). Man fährt bis zum südlichen Rand des Geländes und biegt nach links in die Einbecker Straße zum Haupteingang des alten Werkes. In diesem Bereich sind bis heute Gebäude erhalten, die einen Eindruck von seiner einstigen Größe vermitteln.

Nach Besichtigung der alten Gebäude des Ausbesserungswerks (von außen) fährt man weiter rechts in die Bremer Straße und gleich links wieder in die Osnabrücker Straße und trifft auf das [Kraftwerk Herrenhausen \(15\)](#). Rechts geht es weiter entlang der Elbestraße, dann biegt man nach links in die Herrenhäuser Straße, überquert die Bahngleise und fährt am Bahnhof Leinhausen und der [Herrenhäuser Brauerei \(16\)](#) vorbei. Nach ca. 800 m biegt man rechts ab in die Kiepertstraße, unterquert den Westschnellweg und erreicht wieder die Leineaue.

Nach der Überquerung biegt man sofort nach links ab, nach ca. 150 m folgt man rechts einem kleinen Weg über eine Brücke über den Ernst-August Kanal. Jetzt geht es immer geradeaus, bis man direkt auf Schleuse und Wehr und die Wasserkunst (17) trifft. Man kann ab hier entweder am nördlichen oder südlichen Leineufer zurück nach Linden Nord zum Ausgangspunkt der Kanalroute fahren. An beiden Ufern liegen Biergärten, wo man sich in den Sommermonaten von den gefahrenen Kilometern erholen und seine Eindrücke verarbeiten kann.

Ausflugslokale/ Biergärten entlang der Kanalroute

Gretchen /Faustgelände

Zur Bettfedernfabrik 3
Hannover Linden

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 15-24 Uhr
Sa 14-24 Uhr, So 11-24 Uhr

Biergarten am Fuß des denkmal-
geschützten Kesselhaus auf dem
Faustgelände

Dornröschen

In den Kämpfen 54
Hannover-Nordstadt
Tel. 0511 / 70 32 70

Öffnungszeiten:
Tägl. 14 – 24 Uhr

Idyllisch gelegener Biergarten
direkt am Leineufer

Lukullus

Wunstorfer Landstraße 47
Hannover Ahlem
Tel. 0511 / 482471

Öffnungszeiten: Mo Ruhetag
Di – Sa 11:30 - 21:00 Uhr
So 11:30 - 20:00 Uhr

Griechisches Restaurant in denmal-
geschütztem Fachwerkhaus

Restaurant am Yachthafen

Seelze
Kanalstraße 4
Tel.: 05137-48 33

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 15-24 Uhr
Sa 14-24 Uhr, So 11-24 Uhr

durchgehend warme Küche
Restaurant/ Cafe mit Sonnenteras-
se am Wasser

Restaurant am Yachthafen

Seelze
Kanalstraße 4
Tel.: 05137-48 33

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 15-24 Uhr
Sa 14-24 Uhr, So 11-24 Uhr

durchgehend warme Küche
Restaurant/ Cafe mit Sonnenteras-
se am Wasser

Hafen-Bistro Tiefgang

Werftstraße 8 b
30926 Seelze

Ortsteil Lohnde
Tel 0 51 37 - 9 30 68

Außensitzplätze am Kanal

Restaurant am Yachthafen

Seelze
Kanalstraße 4
Tel.: 05137-48 33

Öffnungszeiten: Mo Ruhetag
Di – Sa 11:30 - 21:00 Uhr
So 11:30 - 20:00 Uhr

durchgehend warme Küche
Restaurant/ Cafe mit Sonnenteras-
se am Wasser

Karten

- Radwege und Freizeitkarte Hannover 1 : 20.000 Hrsg. Landeshauptstadt Hannover
- Der Grüne Ring Radwandern in und um Hannover 1 : 35.000 Hrsg. Region Hannover
- Falk Stadtplan Hannover

Fahrradmitnahme Großraum Verkehr Hannover (GVH)

Fahrräder können an Wochenenden und Feiertagen zeitlich uneingeschränkt und kostenlos mitgenommen werden. An WERKTAGEN gelten folgende Regelungen:

ÜSTRA: Mitnahme nicht möglich in der Zeit von Betriebsbeginn bis 8.30 Uhr und zwischen 15.00 und 19.00 Uhr.

RegioBus: Mitnahme nur ab 19.00 Uhr möglich.

DB und Metronom: In der Zeit von Betriebsbeginn bis 8.30 Uhr und zwischen 15.00 und 19.00 Uhr muss für ein mitgeführtes Fahrrad ein Ticket der Zone 1 (Einzel- oder Sammelticket) gelöst werden.